

## Anmeldefomular

Hiermit melde ich mich verbindlich zur  
Wochenendschulung in Wiesbaden-Naurod  
vom 24.-26-5.2002 an.

Name.  
Vorname:  
Straße, Nummer:  
PLZ Ort  
Telefon:  
Datum  
Unterschrift

An:  
KAB Bezirksverband Rhein Main  
Eschenheimer Anlage 21  
60318 Frankfurt

### Organisatorisches:

Anmeldefrist: 18. Mai 2002  
Anmeldung bitte auf beiliegendem Anmeldebogen

oder telefonisch.

**Teilnehmerbeitrag**  
KAB Mitglieder E 25,  
Nichtmitgbeder E 40,  
Kündet ab 3 Jahre f 3 0,-  
drittes Kind frei  
Kinderbetreuung ab 3 Jahre

Überweisung auf das Konto.  
KAB Bezirksverband Rhein-,Main,  
Postbank Frankfurt  
Kcmta-Nummr. 61 "04, B LZ: 5 00 100 60

### Aufahrtshinweis:

mit PKW  
A 3 Frankfurt - Köln, Abfahrt Niedernhausen-Wiesbaden, auf  
der B 455 Richtung Wiesbaden, nach ca. 2 km rechts abbiegen  
in Richtung Naurod-Niedernhausen. Nach ca. 300 m links  
Einfahrt zum Wilhelm-Kempf-Haus.

mit der Bundesbahn  
Über die Strecken Wiesbaden-Limburg bzw. Frankfurt-  
Lirnburg oder ab Frankfurt die SBahn-Linie 2 bis  
Bahnhof Niedemhausen, von dort mit dem Taxi oder mit  
der Buslinie 22 (Richtung Wiesbaden) zum Wilhelm-  
Kempf-Haus. Haltestelle direkt vor dem Haus. Ab Hbf.  
Wiesbaden mit dem Bus zum Platz der Deutschen  
Einheit, dann mit der Buslinie 22 (10 km) in Richtung  
Niedernhausm / Oberjosbach bis zur Haltestelle  
Wilhelm-Kemp-Haus direkt vor dem Haus.



**„Gerechtigkeit schafft  
Frieden“**

**3. Einheit**

**Ansätze der Katholischen  
Soziallehre**

**Einladung zur Schulung  
vom 24.-26. Mai 2002**

**Wilhelm-Kempf-Haus-Wiesbaden-  
Naurod**

**Referent Dr. Ernst Leuninger**

**Veranstalter: Frankfurter  
Sozialschule und**

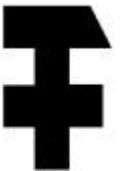
**Katholische Arbeitnehmer-  
Bewegung KAB  
Bezirksverband Rhein-Main**

**Eschenheimer Anlage 21**

**Tel: 069 1501194**

**Fax: 069 1501220**

**KAB-Rheinmain@web.de**



## Ansätze der Soziallehre

Soziallehre ist kein geschlossenes System mit einer einheitlichen Konzeption, sondern ein offenes System, mit unterschiedlichen Begründungszusammenhängen.

Die klassische Begründung sind die naturrechtlich verstandenen Sozialprinzipien: Personalität, Solidarität und Subsidiarität sind zu nennen. Die Schule der Jesuiten war hier am Werk, Pesch, Gundlach und Nell-Breuning, aber ebenso Kardinal Höffner. Sehr bedeutsam wird auch der Begriff der sozialen Gerechtigkeit.

In der evangelischen Kirche wird vor allem aus biblischen Zusammenhängen argumentiert. Die biblische Gerechtigkeit wie sie von den Propheten entfaltet wurde und das Gebot der Nächstenliebe sind wichtige Bezugspunkte.

Die biblische Sicht ist auch in der Befreiungstheologie von Bedeutung. Das Exodusbild der Befreiung wird für die Situation heute aufgeschlossen, die Option für die Armen als Ansatz genommen.

Das in Jesus gekommene Reich Gottes zeigt uns eine globale Zukunft der Gerechtigkeit und des Friedens auf, für die es sich einzusetzen gilt.

Die Einheit will in unterschiedliche Ansätze einführen und zu eigenständigem Argumentieren ermutigen.

(Im Internet:

< <http://www.kath-soziallehre.de> >)

## Programm

### Freitag, den 24.5. 2002

- 17.30 Uhr Ankunft
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr Einführung in die Tagung
- 19.45 Uhr Die klassische Prinzipienlehre

### Samstag, den 25.5. 2002

- 08.00 Uhr Frühstück
- 09.00 Uhr Politische und Befreiungstheologie
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 15.00 Uhr Kaffee
- 15.30 Uhr Fortsetzung
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 Uhr Ergebnisse des Tages
- 20.00 Uhr gemütliches Beisammensein

### Sonntag, den 26.5. 2002

- 08.00 Uhr Frühstück
- 09.00 Uhr Hl. Messe
- 10.30 Soziallehre im Zeitalter der Globalisierung
- 11.15 Zusammenfassung
- 12.00 Uhr Mittagessen

Wir laden Sie sehr herzlich!

< Francois Ameloot Bezirkssekretär

Dr. Heribert Zingel Frankfurter Sozialschule

